



Wiederverwendbare Box in der Gastronomie für nicht aufgegessene Speisen schafft mehrfache Win-Situation für Wirt, Gast, Umwelt und Bedürftige.

Biss später! Esskultur ohne Verschwendung

Wie Vorarlberger Gastronomiebetriebe der Lebensmittelverschwendung Einhalt gebieten und ganz nebenbei auch noch Gutes für Bedürftige tun können.

Das Topthema Lebensmittelverschwendung wird aktuell auf allen Kanälen gespielt. Vorarlberger Gastronomen können sich hier aktuell positiv einbringen. Auf Initiative der Wiener Tafel wurde in Kooperation mit dem Lebensmittelministerium sowie mit United Against Waste österreichweit die „TafelBox“ ins Leben gerufen. Damit können Gäste ihre nicht aufgegessenen Speisen in einer praktischen Verpackung mit nach Hause nehmen.

Wie funktioniert die „TafelBox“?

Die „TafelBox“ ist lebensmittelecht und biologisch abbaubar. Sie kostet 50 Cent das Stück, davon werden 20 Cent an die Mitgliedsorganisationen des Verbandes der Österreichischen Tafeln gespendet. Dies ist für die teilnehmenden Betriebe steuerlich absetzbar. Mit dem aufgedruckten Slogan „Biss später“ erfolgt eine positive Besetzung des Themas „Essen aufheben für später“ und wird den Gästen ein sorgsamer Umgang mit übrig gebliebenen Speisen nahegebracht. So leistet die Gastronomie- und Hotelleriebranche zusammen mit den Initiatoren und Gästen einen sinnvollen Beitrag

in der öffentlichen Diskussion gegen Lebensmittelverschwendung.

Schnell mitmachen lohnt sich!

Die ersten 50 Betriebe, die sich unter tourismus@wkv.at oder der Telefonnummer 05522 305-92 melden, bekommen gratis ein Starterpaket mit 50 „TafelBoxen“, Informations- und Hinweismaterial für die Gäste, bestehend aus Poster, Freecards, Tischaufsteller und Papiertragetaschen. Für alle weiteren Betriebe kosten die Starterpakete lediglich einen Unkostenbeitrag von 25 Euro pro Set. Nachbestellungen erfolgen direkt über den Gastro-Großhändler Kastner sowie künftig auch über AGM, eine Zusammenarbeit mit Metro ist geplant.

Gemeinsam gegen Lebensmittelverschwendung!

Die „TafelBox“ bietet eine exzellente Möglichkeit, dem Thema Lebensmittelverschwendung positiv zu begegnen und bietet Argumente für weitere Diskussionen rund um das Thema, und hilft bei der Abwehr eventueller gesetzlicher Zwangsvorschriften. Mit dem Verband Österreichischer Tafeln hat die Branche zudem einen verlässlichen Partner, der dieses Thema auch höchst medienwirksam umsetzt. Diese Gelegenheit gilt es auch in Vorarlberg zu nutzen. ■

► Mehr unter www.tafelbox.at